



Halboffenes Medium: [www.zebrafanclub.de](http://www.zebrafanclub.de)

## Zebra bloggt

(az). Lehrer bloggen, was das Zeug hält. Viele entwickeln eigenes didaktisches Material und teilen es über ihre Blogs mit Kollegen. Der Ernst Klett Verlag macht mit und unterstützt Lehrer, die das Lehrwerk Zebra nutzen, neuerdings online mit dem Zebrafanclub.

Zu seiner Orientierung wollte Florian Emrich, 31, bloß mal eine Linkliste ins Internet stellen. Sie sollte Links zu Seiten mit didaktischen Materialien bündeln. Denn der Grundschullehrer entdeckte beim Surfen viele brauchbare Materialien, vergaß aber spätestens nach einigen Monaten, auf welchen Websites er diese gefunden hatte. Irgendwann bastelte er eigene Unterrichtsmaterialien, veröffentlichte sie, und aus der einfachen Linkliste wurde allmählich ein anerkannter Blog.

Mit Grundschulnews.de ist Florian Emrich seit 2009 präsent. Der Blog wird laut Emrich durchschnittlich von rund 500 Nutzerinnen und Nutzern am Tag besucht. Immer wenn der Lehrer neues Unterrichtsmaterial hochlädt, gehen die Nutzerzahlen in die Höhe – das gilt insbesondere für die Wochenenden, wenn viele Lehrende den Unterricht vorbereiten. Die „Kartei fürs Lesetagebuch“ wurde rund 3 900 Mal heruntergeladen, die

„Mathe-Rakete“, das sind offene Aufgaben für den Mathematikunterricht, rund 2900 Mal. Das Bloggen eröffnet ihm neue Sichtweisen auf seine pädagogische Arbeit.

Bedurfte es 1996 noch einer bundesweiten Kampagne wie „Schulen ans Netz“, um internetkritische Lehrer ins Internet zu locken, so sehen heute immer mehr Lehrer die Vorteile der Verständigung über Web 2.0. Und viele bauen sich mit ihren Blogs eigene Webidentitäten auf.

### Der Blog als Materialbörse

„Ich mache das für mich selber“, sagt auch Susanne Schäfer, Leiterin einer Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Seit 2006 betreibt sie den Blog „Zaubereinmaleins.de“. Ursprünglich ging sie online, um das Chaos auf der Festplatte zu beseitigen, das Unterrichtsmaterial zu strukturieren und es schneller zugänglich zu machen. Über 900 Materialien für die Klassen eins bis vier wie „Buchstabenmänn-

chen“, „Mitdenkkrimi“, „Wortschatzsuche“ hat sie dort mittlerweile abgelegt. Schäfer nutzt den Blog auch, um das Material, das sie selbst entwickelt hat, durch Feedback zu verbessern.

Doch Schäfer hat die Nachfrage der Grundschullehrer nach geeignetem didaktischem Material völlig unterschätzt. „Eines Tages haben mich die vielen Nutzer überumpelt.“ Jeder Besuch und jeder Download auf Zaubereinmaleins kostete Geld, verrät Schäfer. So beteiligt sie die Nutzer an den Kosten, indem sie Gebühren für den Download des Unterrichtsstoffs erhebt. Doch die Lehrer rufen ihn immer noch ab. 16 000 bis 30 000 Besucher monatlich klicken Zaubereinmaleins an. „Ganz viele Kollegen, die an sich selbst arbeiten und begierig darauf sind, sich didaktisch weiterzuentwickeln.“ Diese Lehrer bilden ein schulübergreifendes, hoch motiviertes Online-Kollegium. Die neue Internet-Avantgarde sitzt überall in Deutschland, aber auch in Österreich und der Schweiz. „Die Szene ist in den letzten Monaten regelrecht explodiert“, meint Susanne Schäfer. In diesem dynamischen Umfeld tauchte ein neuer Blog auf.

### Mit sechs Strategien um die Wörterwelt

Seit September 2011 ist [www.zebrafanclub.de](http://www.zebrafanclub.de), der Blog des Ernst Klett Verlages, online. Es ist der erste Grundschulblog eines Verlages in Deutschland. Im Grundschulbereich gibt es keinen anderen Verlag, der einen Blog betreibt. „Klett ist Vorreiter“, betont Michael Schlienz, Programmbereichsleiter des Ernst Klett Verlags für Deutsch/Sachunterricht/Fremdsprachen. Nach mehr als einem halben Jahr im Internet verzeichnet der Zebra-Blog im Durchschnitt rund 500 Seitenaufrufe pro Tag. „Bei Spitzen erreichen wir 3 000 bis 4 000 Zugriffe täglich“, so Schlienz.

Laut Michael Schlienz hat sich der Ernst Klett Verlag für einen Blog entschieden, weil er ein „halboffenes Medium“ ist. Das heißt, Konzept, Aufbau und Design des Blogs sind an die Marke „Zebra – jeder in seiner Gangart“ gebunden. Die Inhalte können Internetnutzer in Form von Kommentaren allerdings beeinflussen. „Wir lernen aus jeder Rückmeldung eines Nutzers und sehen, wie Zebra konkret im Unterricht funktioniert“, erklärt Schlienz. Auf diese Weise nutzt der Verlag das von Autoren und Nutzern gemeinsam erzeugte Wissen, um seine Produkte zu optimieren und die Kunden zu binden. Das ist allerdings ein Prozess, der in den Anfängen steht und sich sowohl seitens der Nutzer als auch seitens des Verlags noch entwickeln muss.

Hinter dem Zebra-Blog stehen mehrere Klett-Redakteure, das Marketing und freie Autoren. Während die Redakteure und das Marketing verantwortlich für Ent-

wicklung des Blogs, Service und Angebote sind, steuern die freien Autoren, Texte bei und geben Tipps und Hilfestellungen. Die Autoren sind überwiegend selbst Lehrer. Zwei berichten aus Schulen in Österreich und den USA – „Zebra im Ausland“. Über neue Unterrichtsideen und Best-Practice informieren die Autoren unter dem Menüpunkt „Zebra im Klassenzimmer“. Grundlegendes Wissen zum Lehrwerk vermitteln Bärbel Hilgenkamp und Andreas Körnich unter dem Menüpunkt „Zebra im Hörsaal“.

Mit Andreas Körnich bloggt auch einer der Verfechter des Lehrwerks Zebra. Laut Körnich beruht Zebra auf der Erkenntnis, wonach es sinnvoller ist, Strategien der Rechtschreibung zu erwerben, als Rechtschreibwissen zu büffeln. Nur sechs Strategien reichen aus, um wesentliche Rechtschreibfragen zu klären. Dazu gehören etwa Sprechen, Hören und Schwingen mit dem ganzen Körper. Die Kinder haben bis zur vierten Klasse Zeit, sich die Strategien ihrem eigenen Tempo gemäß anzueignen.

Während Körnich das Schülerbuch noch einsam am Schreibtisch begutachtet hatte, bietet ihm der Zebra-Blog die Chance, mit den Anwendern online Kontakt aufzunehmen. Es bereitet ihm spürbar Freude, Fragen zum Buch verständlich zu beantworten. Man findet seine Beiträge unter dem Menüpunkt „Zebras Fragestunde“. „Der Austausch mit Nutzern ist mir sehr wichtig, denn er bringt mich dazu, permanent meine Arbeit zu reflektieren.“

Doch auch für die Nutzer soll sich ein Klick stets lohnen. Unter „Zebras Verwöhnsservice“ erhalten die Nutzer monatlich ein Angebot, zum Beispiel das Wissensbuch und Lesebuch für die zweiten Klassen zu deutlich reduzierten Preisen. Das Paket für Juli/August können die User sogar selber wählen. Ab Juli 2012 gibt es ein neues Angebot für die Community: Die Redaktion stellt Auszüge aus Zebra-Fortbildungen als Videos ein – kostenlos, wie es sich für Blogger gehört. «

### Kompakt

Nach dem Motto „Von Lehrern für Lehrer“ versorgen sich bloggende Lehrer gegenseitig mit Unterrichtsideen und didaktischem Material. Beliebte Börsen für den Austausch sind: [4teachers.de](http://4teachers.de), [zaubereinmaleins.de](http://zaubereinmaleins.de), [grundschulnews.de](http://grundschulnews.de) und [wegerer.at](http://wegerer.at).